

Leosfeld sollen mehrere Kinder am Scharlachfieber erkrankt sein.

— H. D. Tegetkamp, M. G. Kellermann und John Stahl sind nach der Gegend von Basin Lake gefahren, um der Hochwildjagd obzuliegen. Auch B. A. Schwinghammer hat sich nach dem Norden gewandt um dem gleichen Vergnügen zu huldigen.

Watson. Am 22. Nov. um 10 Uhr wurden in der hiesigen Herz Jesu Kirche durch den hochw. P. Marzellus in den hl. Stand der Ehe eingeführt Vertram Bohnen, Sohn des John Bohnen, und

Philomena Thiemann, Tochter des Bern. Thiemann, beide aus Watson.

— Die Schulen wurden am 21. Nov. wieder eröffnet.

— Am 10. Nov. wurde Wm. Cleland, ein Junggeheile, von seinen Nachbarn David Christi und dessen Gattin erschossen in seiner Behausung auf S. 22, T. 37, R. 17 aufgefunden. Ein gebrochenes und mit Decken verhängtes Fenster deutet darauf hin, daß der Mann ermordet wurde. Zwei Polizisten aus Humboldt und ein Detektiv aus Saskatoon fahnden nach dem Missetäter.

he. Es tut auch nichts zur Sache, daß ein Mann in verantwortlicher Stellung, wie unser derzeitiger Vertreter in Regina obwohl von der liberalen Partei aufgestellt und gewählt, jetzt für die Progressive Partei Propaganda macht. Ob der Austritt aus der liberalen Partei schon erfolgt ist oder erfolgen wird, ist mir nicht bekannt. Immerhin ist ein solcher Gesinnungswechsel kurze Zeit nach der Wahl mehr wie berekend. Wenn kann er Ehre bringen? Wenn Einfluß? Die Gegner der Katholiken werden diese Schwäche zu ihrem Vorteile ausbeuten. Was sagen die Wähler dazu?

Wenn ein Mann wie der Achtbare Herr Motherwell, der (ohne Uebertreibung kann man es sagen) eminent viel für die Farmer getan hat, ein Mann, der den Mut hatte, auch während des Kriegsgetümmels seinen Schild über die deutsch-canadischen Bürger zu halten, ein Mann, der uns Katholiken stets gerecht wurde, wenn dieser Mann uns sagt: Bleibt bei der liberalen Partei! wem sollen wir nun folgen? Doch sicher dem alten, bewährten Politiker, dem ehrenfesten Herrn Motherwell!

Item: Bleiben wir der liberalen Partei treu, und lassen uns nicht von irgend einem Reuling beschwären, der uns doch nicht sagen kann, wohin der Kurs eigentlich geht. Der Name Motherwell alleine bürgt uns dafür, daß wir am besten handeln, wenn wir für den liberalen Kandidaten stimmen.

F. D.

St. Leo, im November '21.

Weiter St. Peters Bote!

Von mehreren Teilen der Kolonie haben wir schon im St. Peters Bote gelesen, wie Kinder und Erwachsene Theateraufführungen gegeben, aber noch nie vom nordwestlichen Teil der Kolonie, nämlich von St. Leo. Fr. Emilie Schneider, die die St. Leo's-Pfarrschule schon zwei Jahre geleitet hat, gab die Vorstellung mit den Kindern. Es gab viel zum Lachen und auch zur Erbauung. Jedes Kind hat seine Rolle meisterhaft gespielt. Da kein Eintrittsgeld erhoben wurde und alle mehr als zufrieden heimgingen, wurde zum Danke eine Sammlung aufgenommen und Fr. Schneider und den Kindern zur Anerkennung überreicht.

—Corr.

GERMINATION TESTS AT HOME OF GRAIN FOR SEED.

M. P. Tullis, field crops commissioner, provincial department of agriculture, is anxious that all farmers of the province whose crop was not threshed before the heavy September rains, should test their seed grain for germination. Inquiries, by the Secretary of Statistics, indicate that over a wide area damage was done to unthreshed grain, which will render germination tests very necessary in order to avoid disappointment next year. At this time of the year especially, a germination test is easily done as the proper temperature can be kept more constant.

One very satisfactory way when tests are made at this period is to use a flower pot and fill it to within a couple of inches of the top with good soil (leaf mold or humus preferred, although sandy loam is satisfactory, heavy clay bakes and therefore should not be used.) Place about equal distance from one another 100 wheat seeds, taking them as they come in the sample as it will be prepared for seeding. Thoroughly moisten the soil then add half an inch of earth and allow the seeds to germinate for a period of 10 days. The temperature of the room should be about 72 degrees to get best results. Usually the temperature of a living room is a little lower and also varies so that an extra couple of days at living room temperature should be allowed. Keep the soil moist. At the end of the period count the number of sprouts above ground. If there are 90 to 95 strong sprouts or more above ground the vitality is satisfactory. In the case of oats and barley follow the same

method, but allow two weeks. This plan of testing follows more closely natural conditions than the one that follows, and is therefore more satisfactory.

Another way is to place 100 seeds between two moistened blotters. The blotters should lie on a plate kept moist all times.

Both wheat and oats, if they have been exposed to the September rains, should be tested. If germination is vigorous as indicated by the strength of sprouts found at the end of the test and yet the percentage is below ninety it will be necessary to sow a correspondingly larger quantity per acre. On the other hand, if in addition to a low percentage the growth is weak it would be better to purchase seed of a higher quality and dispose of that which is unsatisfactory.

Münster Marktpreise

Weizen No. 1 Northern, Bushel	.88
" " 2 "	.85
" " 3 "	.78
" " 4 "	.73
" " 5 "	.65
Berste No. 3	.33
" 4	.28
" (Futter)	.19
Hafer No. 2 C. W.	.29
" 3 C. W.	.26
" No. 1 Futter	.25
" No. 2 Futter	.23
Klebs, N. W.	1.40
" No. 2 C. W.	1.36

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	1.13
" No. 2	1.10
" No. 3	1.03
" No. 4	.98
" No. 5	.90
Hafer No. 2 weiß	.45
" No. 3 weiß	.43
" Futter	.41
Berste No. 3	.57
" No. 4	.54
" Futter	.48
Klebs No. 2 C. W.	.88
" No. 3 C. W.	
Klebs No. 1	1.75
" No. 2	1.71

Guide to Saskatchewan.

New Saskatchewan Directory Issued By Wrigley Directories, Ltd., Regina, Lists 2,117 Places.

Wrigley's Saskatchewan Directory for 1921-22 has been issued, and forms an excellent book of reference of the Province. The directory covers 2117 cities, towns, villages and settlements, treated alphabetically, with a description giving location in section, township, range, Federal and Provincial Electoral districts, Land and Judicial districts, also Municipal-

ity Number, population, railroad or nearest station, express, telephone, telegraph, and banking point, value of lands, crop averages, etc. The classified business directory indexes the business interests of the Province under some 600 headings, and is excellent for quick reference. In addition to these main sections, there is an introductory having to do with the early history, resources and development of Saskatchewan.

Ten Dollars is the subscription price of the Directory.

Berwandte aus Rußland.

Allen Interessenten diene hierdurch zur Nachricht, daß Herr H. Salzmann im Auftrage der unterzeichneten Schiffsagentur am 7. Dezember von Winnipeg nach Moskau abreisen wird.

Herr Salzmann hat Verbindung mit der russischen Regierung und hat von dieser die Zusicherung erhalten, daß sie ihm erlauben wird, folgende Verwandte von in Canada ansässigen Personen nach Sibau zu bringen zwecks Auswanderung nach Canada:

Eltern, Kinder, Familien, minderjährige Geschwister sowie betagte Geschwister (vorausgesetzt letztere gehen zu einem Farmer.)

Ausgenommen von obigen Personen sind Männer, die sich noch im militärischpflichtigen Alter (18 bis 42) befinden.

Die Kosten für Eisenbahn in Rußland, Beschaffung der russischen Papiere sowie für die Dienste des Herrn Salzmann belaufen sich auf \$50 für eine erwachsene Person und \$25 für Kinder. Gelohnt es Herrn Salzmann nicht, irgend eine Person oder Familie herauszubringen, so wird die Hälfte des vorgenannten Betrages zurück erstattet, und der ganze Betrag falls Herr Salzmann der unterzeichneten Agentur nicht den klaren Beweis liefern kann, daß er sich ernstlich bemüht hat, sein Ziel zu erreichen.

In jedem Falle ist die DOMINION TICKET & FINANCIAL CORPORATION, LTD., Garantie für die reelle Ausführung des Unternehmens.

Weitere Auskunft erteilt die Deutsche Abteilung der DOMINION TICKET & FINANCIAL CORPORATION, LTD. 676 Main Street Bankers & Steamship Agents WINNIPEG, MAN.

BURNS & BROWN'S Jährlicher Verkauf!

Der letzte und Schlusssruf zum Besuche unseres Großen Verkaufs! Sie können diesen Preisen nicht widerstehen. Wir haben die Qualität und die Auswahl, doch der Raum erlaubt uns nicht, alles ausführlich aufzuzählen was auf diesem Großen Verkauf offeriert wird. Kommt, prüft unsere Waren, und seht daß unsere Angaben stimmen.

Gemischter Jam

Apfel- und Himbeer-Jam 65c
Apfel- und Erdbeer-Jam 65c
In 4-Pfund-Dosen

Pudding Pulver

Alle Sorten und Aromen
Regulär 2 für 25c,
Spezial 3 für 25c

Seid. Georgelte-Blusen

für Damen, aus dem feinsten Material, in weiß und farbig, regulär bis zu \$13.50,
Verkaufspreis 4.95

Türk. Handtuchstoff

200 yards guter weißer Handtuchstoff, (Terry Stoff), gutes Gewicht, regulär 55c per yard,
Verkaufspreis 35c

Reinwollene Sweater

für Damen, verschiedene Farben, schweres Gewicht, leicht beschmutzt, regulär \$13.50,
Verkaufspreis 4.95

Getr. Pflaumen

5-Pfund-Packungen, Größe 60-70. Regulär \$1.00
Spezialpreis 85c

Winter-Kappen

für Herren und Knaben, schwerer Tweed mit imit. Pelzband, reg. bis \$3.00, Verkspr. 1.25

Wollene Herren-Socken

aus schwerem Material, einfarbig und grau und bunt, regulär 50c per Paar,
Verkaufspreis 3 Paar 1.00

Schafpelzgef. Mäntel

32" lang, schweres Daub-Ober-tuch, hoher Pelzragen, leberge-säumte Taschen. Regul. \$11.50,
Verkaufspreis 9.75

Herrenanzüge

woolsted, in hübschen gestreiften und karierten Mustern, hoch-modern und tadellos gearbeitet. Reg. \$35.00, Verkspr. 27.50

Lava Pulver

Das bestbekannte Waschlupfer, macht vorzüglich weich. Reg. 25c, Spezialpreis per Paket 15c

Salmon

Fancy Pink Salmon, reg. 25c, Spezialpreis 2 Dosen für 35c

Flannelette

36" breit, rosa und blau gestreift, beste Qualität, aber unter Lager ist überladen. Reg. 55c u. 40c. Verkaufspreis 2 yd 20c

Nur 5! Tuchmäntel

Diese Damentuchmäntel müssen unbedingt verkauft werden! Ihr Wert beträgt bis zu \$25.00
Verkaufspreis 4.75

Gute Schuhwaren

Gummischuhe, Ueberstühle, Mocassins, etc. Alle zu Verkaufspreisen!

BURNS & BROWN Der Qualitäts-Eden, Humboldt, Sask.

Für wen sollen wir am 6. Dezember stimmen?

Am 6. Dez. werden die Dominion Wahlen stattfinden. Wen sollen wir wählen? Im Wahlkreise Humboldt haben wir drei Kandidaten, die sich um die Wahl bewerben und die zu drei verschiedenen Parteien gehören.

Der eine Kandidat ist Col. Norman Lang, der unser Abgeordneter im Dominion-Parlament seit 1917 war. Herr Lang war vor dem Kriege ein Liberaler, wie er selbst sagt, jetzt ist er ein Konservativer. Er wäre in 1917 nicht unser Abgeordneter geworden, wenn die Regierung Herrn Borden nicht das infame Entrechtungsgeleß, welches Tausenden von rechtschaffenen Bürgern Canadas das Stimmrecht raubte, erlassen hätte. Gegen den Willen der rechtschaffenen Bürger und unter Anwendung allen möglichen Wahlschwindels wurde er dem Wahlkreise Humboldt aufgedrängt.

In Ottawa hat er weiter nichts für seinen Wahlkreis, als daß er seinen Sitz im Parlament schön warm hielt und sich dafür bezahlen ließ. Um seine Konstituenten und ihr Wohl kümmerte er sich nicht. Sie waren ihm gleich null. Hören wir wie einer seiner Kumpanen, Col. Aiken, sich in den Zeitungen der Provinz vernehmen läßt und wie blödsinnig er über die ehrenwerten Bürger deutscher Abkunft im Wahlkreise Humboldt urteilt. Dieser Col. Aiken schreibt:

"In Humboldt, Colonel Norman Lang, the stalwart member for that constituency in the last Parliament, will be returned again. The British and Canadian voters are beginning to see it as their plain duty to voice their loyal support for such a worthy man as Colonel Lang has proved himself to be, and they can be counted upon to do their whole duty on the 6th of December. The deliberate threat against the British and Canadian elements of Humboldt by the nomination of O. F. Meilicke by the Liberals, who rejected J. A. McMillan, must have a decided effect on the voters. Col. Lang is an active supporter of the Premier's grain board plan, and was one of the pioneers in Parliament behind the Wheat Board and the Royal Grain Inquiry of 1921. That attempt on the part of the Germans in Humboldt to get one of their own men into Parliament just illustrates the bull-headed stupidity of the German; he must be beaten and walked on or he cannot understand. And that is exactly what should happen in Humboldt." — Und da sollten wir dann für einen solchen Colonel noch stimmen! Nachdem man uns solche „Brocken“ an den Kopf wirft! Nein, für Col. Lang stimmen wir nicht. Da müßten wir ja hinüberbrannt sein.

Der zweite Kandidat ist C. B. Stewart, ein Progressiver, oder besser gesagt, ein Anhänger der New National Policy Partei. Er ist ein Farmer aus Lac Vert, etwa 28 Meilen nördlich von Watson in der St. Peters Kolonie wohnhaft. Wir kennen den Mann weiter nicht und sind daher nicht in der Lage, weder für noch gegen ihn aufzutreten. Es heißt, er sei der Sohn eines protestantischen Predigers und habe vor etlichen Jahren als Lehrer Schule gehalten. Da derselbe mitte dieser Woche sowohl in Humboldt als auch in Münster Reden halten wird, so wird man ja wohl Gelegenheit haben, ihn näher kennen zu lernen. Früher war das Gerüde im Umlauf, Herr Stewart sei ein Orangist, ein Freimaurer und Katholikenfeind, doch hat Herr

Stewart selbst auf der Convention in Humboldt öffentlich ausgesetzt, daß er kein Orangist ist. Mehrere Farmer die behaupten, Herrn Stewart zu kennen, berichteten uns, daß er ein guter Mann sei. Somit mag man ja für ihn stimmen, wenn man glaubt und hofft, er werde sich gut als unser Vertreter im Parlament in Ottawa eignen.

Der dritte Kandidat ist Otto F. Meilicke, ein Liberaler, ein Großfarmer aus der Gegend von Dundurn. Dundurn liegt 21 Meilen südöstlich von Saskatoon an der C. N. Bahn, die von Saskatoon nach Regina führt. Er ist schon seit etwa 19 Jahren in Saskatchewan ansässig und wanderte aus den Ver. Staaten ein, wo sein Geburtsort ist. Er ist von deutscher Abkunft und spricht auch deutsch. Englisch spricht er perfekt. Man rühmt von ihm, daß er, obwohl Protestant, gar nicht engherzig sei. Würde uns daher jemand fragen: Soll ich für Herrn Meilicke stimmen? so würden wir ihm getroßt antworten: Ja! Von der liberalen Partei wurden wir im großen Ganzen immer gut und nobel behandelt. Sie hieß uns vor 18 Jahren willkommen. Sie suchte uns stets gerecht zu behandeln. Sie war die eigentliche progressive Partei, denn unter ihrer Sir Wilfrid Laurier's Zeitung machte das Land riesige Fortschritte. Sie war, wie der Achb. W. R. Motherwell ganz richtig bemerkt, stets eine Freundin des Farmerstandes und wurde in 1911 gestürzt, weil sie zum Wohl des Farmerstandes Reziprozität mit den Ver. Staaten auf ihr Banner geschrieben hatte. Was man von der neuen progressiven Partei zu erwarten hat, ist noch recht ungewiß. Für die nächsten 3-4 Jahre sicherlich nichts. Warum daher das Alte, Exprobie so leicht über Bord werfen? Man wird sagen: Die alte Parteimachdine muß zerfallen werden; es war zu viel Parteiwesen bei ihr. Wird es in der progressiven Partei besser sein? Oder werden die neuen Parteimänner sich samt und sonders nur durch pure Selbstlosigkeit und engstirnige Nächstenliebe leiten lassen?

Fassen wir also Obiges kurz zusammen und beantworten wir die Frage: Für wen sollen wir am 6. Dez. stimmen? wie folgt: Nicht für Norman Lang. Wer will, kann für Herrn Stewart stimmen. Aber wie uns scheint, sollte man Herrn Meilicke den Vorzug geben. Man vergesse indes nicht: **Jeder Bürger soll sich an der Wahl beteiligen!**

Korrespondenzen

De ad Moose Lake, 19. Nov. '21
Weiter St. Peters Bote!

Ist denn kein Balsam mehr in Gilead? Ist denn kein Arzt in Israel zu finden? Das Heer der Blinden und der Nerven, zum Schlande rennt es auf der verlorenen Pfad!

Wieder ist eine Wahl im Gange, diesmal für das Parlament in Ottawa. Die liberale Partei hat einen tüchtigen Mann aufgestellt, und nun erscheint wieder eine neue Partei im Felde, nämlich die Progressiven oder Fortschrittspartei. Diese ist hervorgegangen aus der Grain Growers Association und rekrutiert sich aus den unzufriedenen Elementen der alten Parteien, der Konservativen sowohl als der Liberalen und der glücklicherweise vertriebenen Partisan Liga. Ihre Tendenz ist sozialistisch und deshalb birgt sie für uns Katholiken große Gefahren in sich. Ihr Name und die schönen Versprechungen tun nichts zur Sa-

tionieren vorzüglicher Wasserleitung, die eine kleine jedoch behoben werden. Die Namen der veröffentlichten zu der Nachwelt zu ge Gott seinen über die neue it aus derselben hen mögen, die Gott, die Kirche

ist in der Familie das 13. Kind, igetroffen. Der St. Peters Bote in dem Herzen zu Kinderlegen, da and in seiner Familie wenig stolz auf

ge Zwecke liefern Lefer in McBride, Waifen in Prince Lefer in Münster, Lefer in Leosfeld en in der Wolgast Gott!

der vergangenen als all die Leiden Winters. In der auf den 18. Nov. unter bis auf 18 und am 19. Nov. istrierte es sogar Null. Besonders e sich die Kälte bei einer Tempe- d unter Null ein r. Nordwestwind at die Kälte wie- Dafür stellte sich n 22. Nov., ein rm ein. Wir en November seit

Am 18. Nov. in seinem Heim, von St. Gregor, ann, Vater einer der er mit Treue, Gottesfurcht vor- im vergangenen sich ein schönes, nachdem er seit und die Seinigen es Obdach hatte. jahrelanger, an- es schön haben kommt der Tod einen Lieben. Die am Montag die- Die Hinterbliebe- ernbe Gattin und ben und 4 Mäd- ch noch zuhaufe me eines Kindes, ben, ehe die Fa- Deutschlands ver-

ung. Die Un- chen hiermit allen hrend der Krank- des Todes ihres ers, Adolph Rim- ereitwillig Hilfe herzlichsten Dank bers dem hochw. dem Volksverein, hent der Blumen. ann und Kinder.

s wird berichtet, und Gattin und Gonzales, Mexiko, daß die Familie Heim aufzuscha- öffentlich wird es den rebellischen gefallen wie hier benden Karmeli- ie Rath. Wager, Alabama abge- des B. J. Ver- feld von Dead jogen.

. Frank hat eine foto angetreten, Hochzeit seiner en.

und Gattin sind Bruno zurückge- uch ihre Farmge- den Viehstand mit- von nun an in wollen. Zwei ramer die sich im Schmierler auf- charlachfieber er- den sich unter der Kennedy. Auch in